

2019-05-23

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 07.05.2019

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Anwesenheit siehe Anlage 1

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Berghäuser eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit durch **5** anwesende und stimmberechtigte Stadträte fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Keine.

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Informationen der Verwaltung

Keine.

4.2 Anfragen und Informationen der Mitglieder des Ausschusses

Frau Perl fragt an, ob der Verwaltung Informationen zur Umsetzung des Arbeitsmarktprogrammes des Landes „Gesellschaftliche Teilhabe“ vorliegen.

Frau Blaschczok führt aus, dass das Programm sehr positiv läuft. Insgesamt 1300 Kunden konnten ermittelt werden, welche formal die Voraussetzungen erfüllen, nach dem Teilhabechancengesetz gefördert zu werden. Es konnten aktuell 400 Kunden für das freiwillige Programm gewonnen werden. Des Weiteren sind für das Jahr 2019 insgesamt 63 Beschäftigungsaufnahmen geplant, wovon zum 30.04.2019 bereits 22 realisiert werden konnten, sodass sie sehr optimistisch ist, das Ziel im Jahresverlauf zu erreichen. Sie bietet an, nähere Informationen anhand einer Vorlage zu erarbeiten und diese im nächsten Ausschuss einzureichen.

4.3 Informationen des kommunalen Seniorenbeauftragten

Herr Wolfram berichtet von getätigten Arbeiten des Seniorenbeirates und nennt weitere zukünftige Veranstaltungen, die im Rahmen der Seniorenwoche stattfinden werden:

- 10.10.2019 – Gesundheitstag mit Aquajogging – Sportbad
- ohne Datum – Buchlesung – Gemeindezentrum St. Georg

Die Seniorenbeiratssitzung am 8.05.2019 wird in einer besonderen Form im Rathaus stattfinden. Vom Land Sachsen-Anhalt und der dortigen Seniorenvertretung hat der Beirat Wahlprüfsteine bekommen. Hierzu wurden Vertreter der politischen Parteien eingeladen, wovon fast alle zugesagt haben. Man möchte über das Thema Vereinssammlung sprechen. Er hält das Thema für eine ganz wichtige Sache, die dem Beirat am Herzen liegt, angesichts einer immer älter werdenden Stadt.

4.4 Informationen der kommunalen Behindertenbeauftragten

Frau Röhrich-Zander teilt mit, dass die Tätigkeitsberichte von Herrn Wolfram und ihr den nächsten Sitzungsunterlagen beigelegt werden.

Des Weiteren wird auch der Beirat für Menschen mit Behinderung am 9.05.2019 um 13:30 Uhr tagen und das Tiefbauamt wird dann den Ausbau der Ferdinand-von-Schill-Straße vorstellen. Sie lädt Interessierte gerne zu der öffentlichen Sitzung in das BBFZ ein.

4.5 Informationen des Integrationskoordinators

Herr Altmann erneuert seine Einladung zum Fachtag zum Thema „Dessau lebt Vielfalt“ am 28.05.2019. Es wird um die Zusammenhaltsstudie der Bertelsmannstiftung gehen und um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Des Weiteren berichtet er darüber, wie innerhalb der Verwaltung die Eröffnung der interkulturellen Woche vorangetrieben wird. Gemeinsam mit allen Auszubildenden

der Stadtverwaltung und dem Personalamt soll eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung im Oktober stattfinden. Diese hat den Fokus auf Barrierefreiheit. Barrierefreiheit aber nicht nur bezüglich migrationsspezifischen Hemmnissen, sondern z.B. auch Alter und Geschlecht. Im Anschluss sollen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, welche an den Oberbürgermeister und die Dezernenten übergeben werden sollen. Dieses Modul soll dauerhaft als Ausbildungsgegenstand etabliert werden.

4.6 Vorstellung eines Trägers der Freien Wohlfahrtspflege - Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.

Herr Minhel macht Ausführungen zum Multikulturellen Zentrum Dessau e.V. anhand einer den Ausschussmitgliedern vorliegenden Präsentation.

4.7 Vorstellung eines Trägers der Freien Wohlfahrtspflege - Wildwasser Dessau e.V.

Frau Böttcher stellt den Verein Wildwasser Dessau e.V. vor.

Herr Schönau fragt nach den Schutzmöglichkeiten der Opfer, ob es Möglichkeiten gibt, die Betroffenen in einer besonderen Einrichtung unterzubringen.

Frau Böttcher verneint dies und erklärt aber, dass wenn es um den Kinderschutz geht, natürlich die Möglichkeit besteht, die Kinder in einer Pflegefamilie oder im Heim unterzubringen.

Herr Schönau fragt an, wie sich der Verein finanziert.

Frau Böttcher führt aus, dass der Verein über das Land und die Stadt Dessau-Roßlau finanziert wird. Unterstützende Maßnahmen erfolgen auch über den Weissen Ring e.V..

Frau Perl geht auf die Ausführungen zur Präventionsarbeit ein und erfragt wie und ab welcher Altersgruppe das erfolgt.

Frau Böttcher erklärt, dass ihre Kollegin in der Regel im Grundschulbereich 3 bis 4 Veranstaltungen mit kindgerechten Arbeitsmaterialien durchführt. Zuvor erfolgt eine gemeinsame Absprache mit dem jeweiligen Lehrer zur besseren Integration des Themas, da dies individuell ist und sehr vorsichtig vermittelt werden muss.

5 Beschlussfassungen

5.1 Umsetzung der Pflegeberufereform - Neustrukturierung der Pflegeausbildung in Dessau-Roßlau Vorlage: BV/107/2019/V-40

Frau Sanftenberg fragt an, ob sie richtig verstanden hat, dass keine Spezialisierungen vorab erforderlich sind, sondern die Auszubildenden in allen Bereichen ausgebildet werden und welche Zugangsbedingungen hierfür erfüllt werden müssen.

Herr Krause erklärt, dass kein gymnasialer Abschluss erforderlich ist und er davon ausgeht, dass die Spezialisierung später in der Praxis erfolgen wird durch das jeweilige Unternehmen.

Frau Perl informiert darüber, dass in der letzten Bildungskonferenz deutlich wurde, welche Bedeutung das Berufsschulzentrum für den Wirtschaftsstandort Dessau hat und fragt an, ob diese Ausbildungsform das Berufsschulzentrum nicht schwächt.

Herr Krause macht sich keine Sorgen über das Berufsschulzentrum. Er erklärt, dass es sich nicht um eine duale Ausbildung handelt, aber am Berufsschulzentrum vorrangig duale Ausbildung stattfindet. Es sei notwendig, dass das Land im Rahmen der übergreifenden Berufsschulplanung die Ausbildungsstandorte als spezifizierte Standorte ausbildet.

Herr Berghäuser fragt was unter einer angemessenen Ausbildungsvergütung zu verstehen ist.

Herr Krause teilt mit, dass es für diese Ausbildung noch keinen Tarif gibt und angemessen marktkonform heißt.

Frau Heinrich weist darauf hin, was aus Sicht der freien Träger als Problem angesehen wird. Da sie selbst ausbildet, kann sie mitteilen, dass es bereits jetzt schwierig ist, geeignete Auszubildende zu finden. Wenn durch das neue Pflegereformgesetz eine Zentralisierung stattfindet, besteht die Gefahr, dass die Krankenhäuser nachher zunächst die Fachkräfte abgreifen und für die anderen Träger wenige Fachkräfte übrig bleiben.

Herr Krause ist der Meinung, dass der Beruf durch diese Reform viel mehr Anerkennung erfährt. Das Schulgeld entfällt und die Schüler erhalten eine Ausbildungsvergütung. Er vertritt die These, dass es durch die jetzt entstehende Attraktivität, auch mehr Bewerber geben wird und dann der Abgriff größer sein wird. Dass das Krankenhaus seine Fachkräfte abgreift, das sieht er nicht so, da die Ausbildung im Betrieb erfolgt und das Krankenhaus quasi die Berufsschule ist, in dem die klinische Ausbildung im Auftrag stattfindet. Ausbilder bleibt der Ausbildungsbetrieb.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

5.2 „Babywillkommenspaket“ der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/431/2018/V-51

Herr Schönau fragt an, ob bei Arbeitslosengeld-II-Bezug die Inanspruchnahme anrechnungsfrei ist.

Herr Deckert bestätigt, dass das geregelt ist und erklärt, dass es eine Arbeitsanweisung für die Bundesagentur für Arbeit gibt, die auch für den SGB II-Bereich gilt, dass wenn es als Begrüßungsgeld bzw. einmalige Beihilfe bezeichnet ist, nicht mit angerechnet wird. Es ist nicht anrechnungspflichtig bei der Einkommenssteuer.

Frau Andrich fragt an, ob die Anträge bei der Geburt gleich mit ausgereicht werden oder das nur auf Antrag erfolgen kann.

Herr Deckert erklärt, dass die Idee ist, ein Babywillkommenspaket zu machen und da wird das Formular schon mit dabei sein. Es wird Stück für Stück vorangetrieben, sodass jede Familie so niedrigschwellig wie möglich erreicht wird.

Frau Sanftenberg merkt eine redaktionelle Änderung an. Das Wort hinzugezogene Kinder, sollte durch zugezogene Kinder ersetzt werden (Anlage 1, Absatz 2). Des Weiteren fragt sie, wie bei Kindern aus Migrantenfamilien verfahren wird, ob ein Dolmetscher vor Ort sein wird.

Herr Deckert sichert die angemarkten redaktionellen Änderungen zu und führt aus, dass sich zeigen wird, wie sich das Erfordernis gestaltet und dann entsprechend reagiert wird. Es gibt außerdem Migrantenorganisationen, wo Unterstützung angeboten wird.

Herr Berghäuser fragt an, ob es zu der Zusammenkunft am 18.02.2019 zur Beschlussvorlage eine Niederschrift gibt und teilt mit, dass die Teilnahme seitens der Stadträte gering war. Des Weiteren merkt er eine redaktionelle Änderung an: in der Anlage 1, Absatz 4, „...das sogenannte Babywillkommenspaket...“. Das Wort sogenannte soll ersatzlos gestrichen werden.

Herr Deckert bestätigt, dass es ein Protokoll des Zusammentreffens vom 18.02.2019 gibt und allen Fraktionen zugesandt wurde.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

7 Schließung der Sitzung

Herr Berghäuser schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Dessau-Roßlau, 11.07.19

Vorsitzender Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Schriftführer

